



---

**TOP III Der Beruf des Arztes – ein freier Beruf heute und in Zukunft**

Betrifft: Ärztliche Selbstverwaltung stärken

**Entschließungsantrag**

Von: Herrn Rudolf Henke als Mitglied des Vorstands der Bundesärztekammer  
Herrn Dr. Andreas Botzlar als Delegierter der Bayerischen Landesärztekammer  
Herrn Dr. Christoph Emminger als Delegierter der Bayerischen  
Landesärztekammer  
Herrn Dr. Hans-Albert Gehle als Delegierter der Ärztekammer Westfalen-Lippe  
Herrn PD Dr. Andreas Scholz als Delegierter der Landesärztekammer Hessen  
Herrn Dr. Josef Ungemach als Delegierter der Landesärztekammer Baden-  
Württemberg

---

**DER DEUTSCHE ÄRZTETAG MÖGE FOLGENDE ENTSCHEIDUNG FASSEN:**

Mit dem Gedanken der Freiberuflichkeit untrennbar verbunden ist die berufliche Selbstverwaltung als freiheitliches Organisationsprinzip; für die Ärztinnen und Ärzte sind dies in erster Linie die Ärztekammern. Sie führen die Berufsaufsicht, stellen die gleichbleibend hohe Qualität der freiberuflichen Leistungen sicher und sie vermitteln, schlichten und ahnden Verstöße gegen berufsethische Standards und Normen.

Insbesondere sieht der 112. Deutsche Ärztetag die Notwendigkeit, die Patienten-Arzt-Beziehung so zu gestalten, dass sie sich an der Individualität des erkrankten Menschen ausrichtet und auf Therapiefreiheit einerseits und freier Arztwahl andererseits basiert. Die eingetretene Rollenverschiebung zwischen Staat und Selbstverwaltung muss kritisch hinterfragt und eine Neubesinnung auf Ansätze subsidiärer Aufgabenwahrnehmung angemahnt werden.

Die von der ärztlichen Selbstverwaltung geprägte Weiterbildung zum Facharzt ist eine der wirksamsten Methoden zur Qualitätssicherung und der gesundheitlichen Versorgung der Menschen in Deutschland und ist auch international sehr positiv bewertet.

---

Angenommen:  Abgelehnt:  Vorstandsüberweisung:  Entfallen:  Zurückgezogen:  Nichtbefassung:

Stimmen Ja: 0

Stimmen Nein: 0

Enthaltungen: 0